



Badestrand Grüner Brink

Betreiber: Tourismus-Service Fehmarn
Zur Strandpromenade 4 / Burgtiefe, 23769 Fehmarn OT Burg

Zuständige Behörde: Kreis Ostholstein, Fachdienst Gesundheit
Holstenstraße 52, 23701 Eutin
Telefon 04521/ 788-7040



Beschreibung der Badestelle

Das Badegewässer Fehmarn, Grüner Brink erstreckt sich über einen kleinen nördlich gelegenen Küstenstrich ca. 1 km westlich des Fährhafens Puttgarden auf der Insel Fehmarn im Kreis Ostholstein und ist nur ca. 400 m lang. Das Badegewässer ist im Westen durch das Vogelschutzgebiet „Grüner Brink“, in dem das Baden verboten ist, und östlich durch den weiteren Verlauf der Küstenstruktur, der zum Baden nicht ausgelegt ist, begrenzt. Der Strandbereich ist durch einen feinen Sandstrand, der weit in den Badebereich hinausgeht, geprägt. Im gesamten Strandbereich fällt das Wasser relativ flach ab. An zahlreichen Tagen im Jahr fällt ein großer Teil des Badegebietes trocken.



Baden mit zeitweiser
Aufsicht



Dusche



Toiletten



Kiosk



Spielplatz



Strandkorb
verleih

Die Umgebung Der Betrachtungsbereich der Badestelle Fehmarn, Grüner Brink weist mehrere potenzielle Verschmutzungsquellen auf, die jedoch nicht relevant für die Badestelle sind. Der landwirtschaftlich genutzte Teil des Betrachtungsbereiches wird zum Teil mittels Drainagen entwässert. Eine negative Beeinflussung des Badegewässers ist hieraus nicht abzuleiten ebenso wie aus den im Betrachtungsbereich befindlichen fünf Campingplätze.

Die Gewässereinflüsse werden über Pumpwerke kontrolliert in die Ostsee eingeleitet. Durch den Betrieb dieses Pumpwerkes sowie der geringen Wasseraufenthaltszeit und der bei Regenwetter vorherrschenden westlichen Winde haben Zuflüsse aufgrund der hydrologischen und meteorologischen Bedingungen keine Relevanz für die Badestelle.

Das Vogelschutzgebiet „Grüner Brink“ ist ein an der Nordküste Fehmarns gelegenes 134 ha großes Naturschutzgebiet, das bereits seit dem Jahr 1938 unter Schutz gestellt ist.

Es besteht aus einem 2,5 km langen und bis zu 180 m breiten Landstreifen zwischen dem 1872 erbauten Deich und der Ostsee. Der Deichbau wiederum schuf den Grünen Brink erst. Durch veränderte Strömungsverhältnisse bildeten sich Nehrungshaken, die später abgeschlossene, kleine, langsam verlandende Binnenseen schufen. Nur bei starkem Hochwasser fließt jetzt noch salziges Ostseewasser in die kleinen Strandseen. Eine negative Beeinflussung des Badegewässers über den möglichen Eintrag von Vogelkot ist noch nicht abschätzbar. Der Fehmarnbelt und der Fehmarnsund haben ein Potenzial für die Massenvermehrung von Cyanobakterien und Makroalgen. Aber nur unter bestimmten Bedingungen kann es z. B. bei Schönwetterperioden und den damit einhergehenden höheren Wassertemperaturen zu einem Auftreten von Cyanobakterien kommen.

Das Badegewässer wird an einer Probeentnahmestelle beprobt und überwacht.

Sollten an dieser Badestelle besondere Situationen auftreten, die zur zeitweisen Beeinträchtigung der Badegewässerqualität führen, werden Sie an dieser Stelle gesondert informiert. Das gilt auch bei

- Massenvermehrung von Cyanobakterien (Blaualgen)
- Quallen

Weitere Informationen finden Sie unter: www.badewasserqualitaet.schleswig-holstein.de
www.kreis-oh.de